Statistisches Bundesamt

Fachserie 2 / Reihe 4.1

UNTERNEHMEN UND ARBEITSSTÄTTEN

Insolvenzverfahren

Juli 2005

Erscheinungsfolge: monatlich
Erschienen am 05.10.2005
Artikelnummer: 2020410051074

Fachliche Informationen zu diesem Produkt können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe IV C, Telefon: 06 11 / 75 25 70, -29 78, Fax: 06 11 / 72 39 63 oder E-Mail:
gewerbeanzeigen-insolvenzen@destatis.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2005
Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte vorbehalten.

Inhalt

		Seite
Textteil		
1	Qualitätsbericht Insolvenzstatistik	3
2	Erläuterungen zur Insolvenzstatistik	4
Tabellenteil		
1	Entwicklung der Insolvenzen	5
2	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Juli 2005)	6
3	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Juli 2005)	7
4	Insolvenzen nach Ländern (Juli 2005)	10
5	Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter der Unternehmen und Zahl der Beschäftigten (Januar bis Juli 2005)	11
6	Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen (Januar bis Juli 2005)	12
7	Insolvenzen nach Monaten (Januar bis Juli 2005)	15
8	Insolvenzen nach Ländern (Januar bis Juli 2005)	16

Gebietsstand

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben auf den Gebietsstand der Bundesrepublik Deutschland seit dem 3.10.1990

Zeichenerklärung

–	=	nichts vorhanden
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter unter der Kennziffer J I 1 veröffentlicht.

1 Qualitätsbericht

Insolvenzstatistik

1. Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Insolvenzstatistik

1.2 **Berichtszeitraum:** Monat, Vierteljahr, Halbjahr, Jahr

1.3 **Erhebungstermin:** laufend

1.4 **Periodizität:** jährlich seit 1949; vierteljährlich seit 1962 und monatlich seit 1975

1.5 **Regionale Gliederung:** Bund, Bundesländer. Tiefere Gliederung durch die Statistischen Landesämter (Regierungsbezirke, kreisfreie Städte, Landkreise).

1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Alle natürlichen und juristischen Personen und Gesellschaften ohne Rechtspersönlichkeit (Personengesellschaften), über deren Insolvenzantrag ein Gericht entschieden hat sowie Nachlässe.

1.7 Erhebungseinheiten: Eröffnete und mangels Masse abgelehnte Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren sowie angenommene Schuldenbereinigungspläne.

1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:** § 39 des „Zweiten Gesetzes zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ (BGBl I S. 2398 vom 15. Dezember 1999) ordnet ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 16 des Gesetzes vom 21. August 2002 (BGBl. I S. 3322) an.

1.9 Geheimhaltung und Datenschutz: Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 Bundesstatistikgesetz grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlichen Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der insolventen Schuldner werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 Bundesstatistikgesetz können für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung Einzelangaben zur Verfügung gestellt werden, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

2 Zweck und Ziele der Statistik

2.1 **Erhebungsinhalte:** Die Insolvenzstatistik liefert monatliche Informationen über die Zahl der Insolvenzen von Unternehmen, Verbrauchern, ehemals selbstständig Tätigen, anderen natürlichen Personen (wie z.B. persönlich haftende Gesellschafter größerer Unternehmen) und Nachlässen sowie über die Höhe der voraussichtlichen Forderungen. Bei der Insolvenz eines Unternehmens wird zusätzlich der Eröffnungsgrund, der Wirtschaftszweig, die Rechtsform, das Gründungsjahr, die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer sowie die Anordnung von Eigenverwaltung erfragt. Darüber hinaus wird 2 Jahre nach dem Eröffnungsjahr bei allen eröffneten Insolvenzverfahren untersucht, in welcher Weise das Verfahren zu Ende geführt und welches finanzielle Ergebnis erzielt wurde.

2.2 **Zweck der Statistik:** Aufgabe der Insolvenzstatistik ist es, über die Situation von überschuldeten oder zahlungsunfähigen Schuldnern, deren Fälle vor Gericht verhandelt werden, zu berichten und den volkswirtschaftlichen Schaden zu beschreiben. Darüber hinaus wird die Insolvenzstatistik dazu herangezogen, die Effizienz des Insolvenzrechts zu bewerten.

2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Zu den Hauptnutzern der Insolvenzstatistik zählen Justiz-, Wirtschafts-, Finanz- und Sozialministerien des Bundes und der Länder sowie Banken, Verbände, Universitäten, Forschungsinstitute, Medien und Wirtschaftsauskunfteien.

2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Bei der Neugestaltung der Insolvenzstatistik im Jahr 1999 wurden die Justizminister des Bundes und der Länder einbezogen.

3 Erhebungsmethodik

3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Gerichte sind verpflichtet, jeden eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzfall sowie Fälle, in denen ein sog. Schuldenbereinigungsplan angenommen wurde, zu melden.

3.2 **Stichprobenverfahren:** nicht relevant

3.3 **Hinweise aus Saisonbereinigungsverfahren**: derzeit nicht relevant

3.4 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Die Meldungen der Gerichte gehen in Papierform oder elektronisch an die statistischen Landesämter.

3.5 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Auskunftspflichtig sind die Insolvenzgerichte, wobei die benötigten Daten aus den Akten entnommen werden.

3.6 **Dokumentation des Fragebogens:** Für die monatlichen Meldungen ist für Regelinsolvenzverfahren der Vordruck RA, für Verbraucherinsolvenzverfahren der Vordruck VA zu verwenden. Für die jährlich zu meldenden finanziellen Ergebnisse werden die Vordrucke RB (Regelinsolvenz) und VB (Verbraucherinsolvenz) benutzt. Die Entscheidung über die Gewährung der Restschuldbefreiung wird mit dem Formular X mitgeteilt.

4 Genauigkeit

4.1 **Qualitative Gesamtwertung der Genauigkeit:** Die Insolvenzstatistik ist eine Totalerhebung, die sichere Informationen über das gerichtliche Insolvenzgeschehen bereitstellt. Nicht berücksichtigt sind Fälle, in denen beispielsweise der Insolvenzantrag vom Gericht nicht angenommen oder von den Gläubigern selbst zurückgenommen wird.

4.2 **Stichprobenbedingte Fehler:** nicht relevant.

4.3 **Nicht-stichprobenbedingte Fehler:** Die Meldungen der Gerichte sind vor allem, was die Angaben zum Gründungsjahr, zu den Beschäftigten und zur Höhe der Forderungen anbelangt, teilweise unvollständig.

5 Aktualität und Pünktlichkeit

Die Veröffentlichung der Bundesergebnisse erfolgt spätestens 10 Wochen nach Ende des Berichtsmonats in Form einer Fachserie. Die Angaben sind endgültig, eine nachträgliche Korrektur erfolgt nicht.

6 Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Unvollständige Meldungen (siehe 4.3) erschweren den Vorjahresvergleich für diese Merkmale. Auch die Novellierungen der Insolvenzordnung beeinträchtigen den längerfristigen Vergleich, insbesondere was die Insolvenzen von natürlichen Personen anbelangt.

7 Bezüge zu anderen Erhebungen

Keine

8 Weitere Informationsquellen

Die monatlichen Ergebnisse können kostenlos im Internet unter

http://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls?cmspath=struktur,sfgsuchergebnis.csp&action=newsearch&op_EVASNr=startswith&search_EVASNr=524 herunter geladen werden.

Die Jahresergebnisse können auch als gedruckte Veröffentlichung im Rahmen des ‚Print-on-Demand-Verfahrens' unter Fachserie 2, Reihe 4.1, Kennziffer 2020410 für 7,50 Euro bezogen werden.

Weitere Informationen enthalten folgende Veröffentlichungen:

Statistisches Jahrbuch für die Bundesrepublik Deutschland
Wirtschaft und Statistik.

Bei Fragen und Anregungen zur Insolvenzstatistik wenden Sie sich bitte an:

Statistisches Bundesamt
Gruppe IV C „Struktur der Industrie, Handwerk Energie, Gewerbeanzeigen“
65180 Wiesbaden
Tel: 0611/75-2978
Fax: 0611/75-4000
E-Mail: juergen.angele@destatis.de

Ihr Ansprechpartner ist Herr Angele.

9 Klassifikationen

verwendete Klassifikationen:

- Klassifikation der Wirtschaftszweige 2003
- Amtlicher Gemeindeschlüssel (AGS)
- Rechtsformschlüssel, abgeleitet aus dem Schlüsselverzeichnis für das maschinelle Besteuerungsverfahren
- Registergerichtsschlüssel

2 Erläuterungen zur Insolvenzstatistik

Seit 1. Januar 1999 gilt in Deutschland eine einheitliche Insolvenzordnung. Sie löste die bis dahin gültige Konkurs- und Vergleichsordnung im früheren Bundesgebiet und Berlin (West) sowie die Gesamtvollstreckungsordnung in den neuen Ländern und Berlin (Ost) ab. Mit Hilfe der Insolvenzordnung können alle Fälle von Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung von natürlichen und juristischen Personen geregelt werden. Ziele eines gerichtlichen Verfahrens sind die gemeinschaftliche Befriedigung der Gläubiger durch Verteilung des Vermögens des Schuldners oder in einer abweichenden Regelung, die Erstellung eines Insolvenzplans zum Erhalt bzw. Sanierung des Unternehmens. Dem redlichen Schuldner soll zudem die Gelegenheit gegeben werden, sich von seinen Verbindlichkeiten zu befreien. Zum 1. Dezember 2001 wurde das Insolvenzrecht erneut novelliert. Von diesem Zeitpunkt an können mittellose natürliche Personen die Verfahrenskosten gestundet bekommen. Diese Gesetzesänderung hat erhebliche Auswirkungen auf die Darstellung der statistischen Ergebnisse.

1.1 Rechtsgrundlage

Mit dem „Zweiten Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz“ wurde in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung einer Insolvenzstatistik angeordnet (BGBL I S. 2398 vom 15. Dezember 1999). Bis 1998 beruhte die Insolvenzstatistik auf Weisungen der Justizverwaltungen der Bundesländer, die in den „Mitteilungen für Zivilsachen“ (MiZi) zusammengefasst waren. Sie galt daher als so genannte „koordinierte Länderstatistik“.

1.2 Erhebungsmethode

Die Insolvenzgerichte sind verpflichtet, bei Eröffnung eines Insolvenzverfahrens oder dessen Abweisung mangels einer die Kosten des Verfahrens deckenden Masse sowie bei Annahme eines Schuldenbereinigungsplans durch die Gläubiger die Statistischen Ämter der Länder darüber zu informieren. Im Falle der Eröffnung eines Insolvenzverfahrens sind weitere Angaben erforderlich. Spätestens zwei Jahre nach dem Eröffnungsjahr sind die Statistischen Landesämter über die Art der Beendigung und das finanzielle Ergebnis des Verfahrens zu unterrichten. Die Übermittlung der Angaben von den Gerichten an die Statistischen Landesämter erfolgt auf Erhebungsvordrucken oder auf elektronischem Wege. Vom Statistischen Bundesamt werden die Länderergebnisse zum Bundesergebnis zusammengefasst.

Angaben über die Zahl der Bezieher von Insolvenzgeld (früher Konkursausfallgeld) stammen von der Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Scheck- und Wechselproteste wird von der Deutschen Bundesbank bereitgestellt.

1.3 Veröffentlichungen

Die Veröffentlichung der eröffneten oder mangels Masse abgewiesenen Insolvenzverfahren sowie der angenommenen Schuldenbereinigungspläne erfolgt monatlich in der Fachserie 2, Reihe 4.1. Darüber hinaus werden die finanziellen Ergebnisse der eröffneten Verfahren im zweiten Jahr nach dem Eröffnungsjahr jährlich in der Fachserie 2, Reihe 4.2 veröffentlicht. Entsprechende Veröffentlichungen erfolgen jährlich auch in „Wirtschaft und Statistik“ und im Statistischen Jahrbuch.

1.4 Definitionen

Insolvenzverfahren: Zu unterscheiden ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren.

Regelinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens kommt für Unternehmen und seit Dezember 2001 auch für Kleinunternehmen (Kleingewerbe) in Betracht. Außerdem findet es Anwendung bei Nachlassangelegenheiten sowie bei solchen natürlichen Personen die u. a. als Gesellschafter an einem größeren Unternehmen beteiligt sind sowie bei Personen die früher eine selbstständige Tätigkeit ausgeübt haben und deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind, d. h. mehr als 19 Gläubiger haben oder bei denen Forderungen aus Arbeitsverhältnissen bestehen.

Verbraucherinsolvenzverfahren: Diese Art des Verfahrens stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das für Verbraucher gilt und bis Dezember 2001 auch für Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass von diesem Zeitpunkt an Kleingewerbetreibende nicht mehr ein vereinfachtes Verfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ein vereinfachtes Verfahren kommt ab Ende 2001 außer für Verbraucher auch für ehemals selbstständig Tätige, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse), zur Anwendung.

Schuldenbereinigungsplan: Vor der Einleitung eines vereinfachten Insolvenzverfahrens muss der Versuch unternommen werden, unter Aufsicht des Gerichts, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplans zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

Eröffnetes Insolvenzverfahren: Ein Verfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder wenn ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

Mangels Masse abgewiesenes Verfahren: Eine Abweisung mangels Masse erfolgt, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für natürliche Personen gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

Restschuldbefreiung: Ist der Schuldner eine natürliche Person, so können ihr nach sieben Jahren (ab 1. Dezember 2001 nach sechs Jahren) die restlichen Schulden erlassen werden, wenn der Schuldner in dieser Zeit seinen Gläubigern sein pfändbares Einkommen oder ähnliche Bezüge zur Verfügung gestellt hat.

Eigenverwaltung: Mit Zustimmung der Gläubiger oder auf Anordnung des Gerichts kann dem Schuldner anstelle eines Insolvenzverwalters die Aufgabe übertragen werden, das Vermögen unter Aufsicht eines Sachwalters zu verwalten und zu verwerten.

1 Entwicklung der Insolvenzen[1)]

Jahr	Konkurse/Gesamtvollstreckungsverfahren/Insolvenzen[2)]				Insolvenzen			Veränderung gegenüber dem Vorjahr	
	eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbereinigungsplan angenommen	zusammen	Vergleichsverfahren eröffnet	insgesamt	dar.: Unternehmen[3)]	insgesamt	dar.: Unternehmen
	Anzahl							%	
Früheres Bundesgebiet[4)]									
1990	3 214	10 029	x	13 243	42	13 271	8 730	– 9,4	– 9,0
1991	3 236	9 667	x	12 903	39	12 922	8 445	– 2,6	– 3,3
1992	3 691	10 403	x	14 094	37	14 117	9 828	+ 9,2	+ 16,4
1993	4 629	12 853	x	17 482	73	17 537	12 821	+ 24,2	+ 30,5
1994	5 053	14 997	x	20 050	67	20 092	14 913	+ 14,6	+ 16,4
1995	5 616	16 072	x	21 688	56	21 714	16 470	+ 8,1	+ 10,3
1996	6 053	17 010	x	23 063	53	23 078	18 111	+ 6,3	+ 10,0
1997	6 195	17 982	x	24 177	35	24 212	19 348	+ 4,9	+ 6,8
1998	6 268	18 134	x	24 402	30	24 432	19 213	+ 0,9	– 0,7
1999	8 801	13 883	234	22 918	x	22 918	16 772	x	x
2000	14 765	13 994	1 106	29 865	x	29 865	18 062	+ 30,3	+ 7,7
2001	19 383	14 972	1 515	35 870	x	35 870	21 664	+ 20,1	+ 19,9
2002	46 826	15 045	1 001	62 872	x	62 872	26 638	+ 75,3	+ 23,0
2003	59 941	15 864	1 108	76 913	x	76 913	29 584	+ 22,3	+ 11,1
2004	73 754	15 461	1 476	90 691	x	90 691	30 015	+ 17,9	+ 1,5
Neue Länder und Berlin-Ost[5)]									
1991	328	73	x	401	x	401	392	x	x
1992	669	516	x	1 185	x	1 185	1 092	+ 195,5	+ 178,6
1993	1 213	1 548	x	2 761	x	2 761	2 327	+ 133,0	+ 113,1
1994	1 779	3 057	x	4 836	x	4 836	3 911	+ 75,2	+ 68,1
1995	2 408	4 663	x	7 071	x	7 071	5 874	+ 46,2	+ 50,2
1996	2 557	5 836	x	8 393	x	8 393	7 419	+ 18,7	+ 26,3
1997	2 639	6 547	x	9 186	x	9 186	8 126	+ 9,4	+ 9,5
1998	2 695	6 850	x	9 545	x	9 545	8 615	+ 3,9	+ 6,0
1999	3 044	5 703	x	8 752	x	8 752	7 567	x	x
2000	4 277	5 536	68	9 881	x	9 881	8 047	+ 12,9	+ 6,3
2001	4 979	5 691	149	10 819	x	10 819	8 506	+ 9,5	+ 5,7
2002	12 158	4 830	117	17 105	x	17 105	8 847	+ 58,1	+ 4,0
2003	13 812	4 423	155	18 390	x	18 390	7 575	+ 7,5	– 14,4
2004	17 013	4 361	207	21 581	x	21 581	7 296	+ 17,4	– 3,7
Berlin									
1999	410	1 956	2	2 368	x	2 368	2 137	+ 11,7	+ 11,5
2000	656	1 827	30	2 513	x	2 513	2 126	+ 6,1	– 0,5
2001	868	1 697	72	2 637	x	2 637	2 108	+ 4,9	– 0,8
2002	2 706	1 676	68	4 450	x	4 450	2 094	+ 68,8	– 0,7
2003	3 484	1 847	89	5 420	x	5 420	2 161	+ 21,8	+ 3,2
2004	4 268	1 628	106	6 002	x	6 002	1 902	+ 10,7	– 12,0
Deutschland									
1991	3 564	9 740	x	13 304	39	13 323	8 837	x	x
1992	4 360	10 919	x	15 279	37	15 302	10 920	+ 14,9	+ 23,6
1993	5 842	14 401	x	20 243	73	20 298	15 148	+ 32,6	+ 38,7
1994	6 832	18 054	x	24 886	67	24 928	18 837	+ 22,8	+ 24,4
1995	8 024	20 735	x	28 759	56	28 785	22 344	+ 15,5	+ 18,6
1996	8 610	22 846	x	31 456	53	31 471	25 530	+ 9,3	+ 14,3
1997	8 834	24 529	x	33 363	35	33 398	27 474	+ 6,1	+ 7,6
1998	8 963	24 984	x	33 947	30	33 977	27 828	+ 1,7	+ 1,3
1999	12 255	21 542	241	34 038	x	34 038	26 476	+ 0,2	– 4,9
2000	19 698	21 357	1 204	42 259	x	42 259	28 235	+ 24,2	+ 6,6
2001	25 230	22 360	1 736	49 326	x	49 326	32 278	+ 16,7	+ 14,3
2002	61 690	21 551	1 186	84 427	x	84 427	37 579	+ 71,2	+ 16,4
2003	77 237	22 134	1 352	100 723	x	100 723	39 320	+ 19,3	+ 4,6
2004	95 035	21 450	1 789	118 274	x	118 274	39 213	+ 17,4	– 0,3

1) Früheres Bundesgebiet: Konkurse und Vergleichsverfahren ohne Anschlusskonkurse, denen ein eröffnetes Vergleichsverfahren vorausgegangenist. Neue Länder und Berlin-Ost: eröffnete und mangels Masse abgelehnte Gesamtvollstreckungsverfahren.

2) Ab 1999 nur noch Insolvenzen.
3) Ab 1999 einschl. Kleingewerbe.
4) Ab 1999 ohne Berlin - West.
5) Ab 1999 ohne Berlin - Ost.

2 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten

Juli 2005

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren: eröffnet	Insolvenzverfahren: mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren: Schuldenbereinigungsplan angenommen	Insolvenzverfahren: Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
Insgesamt								
Insgesamt	9 751	1 625	153	11 529	10 161	13,5	11 985	3 704 599
nach Art der Verfahren								
Eröffnetes Verfahren	9 751	X	X	9 751	8 254	18,1	10 642	3 319 137
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	1 625	X	1 625	1 758	- 7,6	1 343	375 348
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	153	153	149	2,7	X	10 114
nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen								
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	209	187	3	399	268	48,9	27	1 218
5 000 - 50 000	4 727	558	101	5 386	4 153	29,7	733	130 888
50 000 - 250 000	3 162	589	40	3 791	3 678	3,1	2 605	436 646
250 000 - 500 000	771	142	7	920	903	1,9	1 613	316 247
500 000 - 1 Mill.	421	75	2	498	503	- 1,0	1 892	339 489
1 Mill. - 5 Mill.	299	50	-	349	409	- 14,7	3 528	669 672
5 Mill. - 25 Mill.	53	7	-	60	62	- 3,2	1 199	583 863
25 Mill. und mehr	8	1	-	9	15	- 40,0	55	1 226 576
Unbekannt	101	16	-	117	170	- 31,2	333	X
Unternehmen								
Zusammen	1 958	1 163	X	3 121	3 409	- 8,4	11 985	2 652 078
nach Rechtsformen								
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	1 083	293	X	1 376	1 456	- 5,5	1 734	371 092
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	144	107	X	251	258	- 2,7	1 674	347 034
dar. GmbH Co. KG	91	51	X	142	163	- 12,9	1 204	287 991
GbR	28	38	X	66	50	32,0	226	28 245
Gesellschaften m.b.H.	691	733	X	1 424	1 612	- 11,7	7 857	1 893 591
Aktiengesellschaften, KGaA	23	8	X	31	37	- 16,2	585	23 810
Sonstige Rechtsformen	17	22	X	39	46	- 15,2	135	16 551
nach dem Alter der Unternehmen								
Unter 8 Jahre alt	739	621	X	1 360	1 415	- 3,9	4 969	533 942
dar. bis 3 Jahre alt	354	325	X	679	677	0,3	2 715	195 458
8 Jahre und älter	645	341	X	986	1 039	- 5,1	5 728	1 898 477
Unbekannt	574	201	X	775	955	- 18,8	1 288	219 660
nach der Zahl der Beschäftigten								
Kein Beschäftigter	810	583	X	1 393	1 447	- 3,7	X	570 524
1 Beschäftigte(r)	192	149	X	341	357	- 4,5	341	82 719
2 bis 5 Beschäftigte	333	144	X	477	535	- 10,8	1 487	159 356
6 bis 10 Beschäftigte	143	33	X	176	205	- 14,1	1 358	132 677
11 bis 100 Beschäftigte	217	23	X	240	279	- 14,0	6 160	1 296 494
Mehr als 100 Beschäftigte	17	-	X	17	17	0,0	2 639	74 619
Unbekannt	246	231	X	477	569	- 16,2	X	335 690
Übrige Schuldner								
Zusammen	7 793	462	153	8 408	6 752	24,5	X	1 052 521
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	233	76	X	309	399	- 22,6	X	125 275
Ehemals selbständig Tätige 1)	1 385	236	X	1 621	1 580	2,6	X	371 328
Ehemals selbständig Tätige 2)	389	11	13	413	320	29,1	X	91 113
Verbraucher	5 683	18	140	5 841	4 245	37,6	X	374 897
Nachlässe	103	121	X	224	208	7,7	X	89 908

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.

2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juli 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
A-K, M-O	Insgesamt	1 958	1 163	3 121	3 409	- 8,4	11 985	2 652 078
A	Land- u. Forstwirtschaft	25	18	43	60	- 28,3	49	12 861
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	25	17	42	56	- 25,0	49	12 671
02	Forstwirtschaft	-	1	1	4	- 75,0	-	190
B	Fischerei u. Fischzucht	-	-	-	1	X	-	-
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	-	1	1	2	- 50,0	-	19
D	Verarbeitendes Gewerbe	227	78	305	334	- 8,7	4 078	320 779
15	Ernährungsgewerbe	31	10	41	39	5,1	364	24 828
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	3	5	8	2	300,0	12	9 142
18	Bekleidungsgewerbe	8	3	11	8	37,5	225	2 835
19	Ledergewerbe	1	2	3	1	200,0	15	1 804
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	14	5	19	34	- 44,1	159	11 885
21	Papiergewerbe	2	2	4	1	300,0	11	735
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	18	7	25	33	- 24,2	204	12 903
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	6	3	9	6	50,0	114	25 722
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	5	1	6	11	- 45,5	63	2 789
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	9	5	14	20	- 30,0	327	51 024
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	5	-	5	7	- 28,6	161	5 369
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	42	15	57	73	- 21,9	1 046	54 224
29	Maschinenbau	38	7	45	38	18,4	517	60 985
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	1	-	1	5	- 80,0	3	145
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	3	2	5	10	- 50,0	126	3 675
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	4	1	5	2	150,0	18	5 886
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	13	6	19	10	90,0	87	6 949
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	4	1	5	3	66,7	5	4 358
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-	1	4	- 75,0	-	2 007
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	15	2	17	21	- 19,0	554	26 717
37	Recycling	4	1	5	6	- 16,7	67	6 799
E	Energie- u. Wasserversorgung	1	1	2	4	- 50,0	3	1 096
F	Baugewerbe	376	261	637	764	- 16,6	1 748	202 128
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	2	7	9	23	- 60,9	8	6 007
45.2	Hoch- u. Tiefbau	150	118	268	331	- 19,0	816	84 198
45.3	Bauinstallation	125	63	188	206	- 8,7	586	72 982
45.4	Sonstiges Baugewerbe	99	73	172	202	- 14,9	338	38 941
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	-	-	-	2	X	-	-
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	425	200	625	688	- 9,2	1 939	217 687
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	68	31	99	78	26,9	296	43 338
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	107	67	174	211	- 17,5	445	73 101
51.1	Handelsvermittlung	35	15	50	46	8,7	23	14 591
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	-	1	1	4	- 75,0	2	38

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juli 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	6	10	16	20	- 20,0	49	8 839
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	19	17	36	49	- 26,5	137	21 494
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen	24	8	32	38	- 15,8	140	13 751
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	15	13	28	39	- 28,2	48	9 857
51.9	Sonstiger Großhandel	8	3	11	15	- 26,7	46	4 531
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	250	102	352	399	- 11,8	1 198	101 249
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	26	16	42	46	- 8,7	103	7 342
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	26	9	35	41	- 14,6	79	6 593
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	11	1	12	9	33,3	43	4 010
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	160	67	227	278	- 18,3	722	73 741
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren	4	2	6	6	0,0	-	1 871
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	14	7	21	15	40,0	115	5 006
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	9	-	9	4	125,0	136	2 686
H	Gastgewerbe	158	87	245	317	- 22,7	486	67 053
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	143	68	211	207	1,9	1 113	55 498
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	62	28	90	92	- 2,2	315	20 086
61	Schifffahrt	1	1	2	-	X	2	4 008
62	Luftfahrt	-	-	-	1	X	-	-
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittung	63	31	94	79	19,0	435	27 530
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	12	5	17	20	- 15,0	44	3 736
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	45	24	69	58	19,0	371	21 729
64	Nachrichtenübermittlung	17	8	25	35	- 28,6	361	3 875
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	34	13	47	41	14,6	105	899 082
65	Kreditgewerbe	-	-	-	2	X	-	-
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	-	-	-	2	X	-	-
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	34	13	47	39	20,5	105	899 082
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	404	349	753	756	- 0,4	1 593	768 183
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	80	88	168	165	1,8	198	441 218
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	29	38	67	59	13,6	97	213 851
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	13	13	26	29	- 10,3	53	106 377
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	38	37	75	77	- 2,6	48	120 991
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	10	9	19	17	11,8	12	6 077
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	52	28	80	67	19,4	245	30 379
73	Forschung u. Entwicklung	4	1	5	10	- 50,0	2	3 539
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	258	223	481	497	- 3,2	1 136	286 969
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw.	83	107	190	184	3,3	149	181 643
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	46	26	72	106	- 32,1	173	41 229
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	4	2	6	6	0,0	18	1 961

3 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Juli 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
74.4	Werbung	19	12	31	39	- 20,5	60	5 436
74.5	Personalvermittlung usw.	8	7	15	13	15,4	39	3 299
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste,Detekteien .	9	9	18	9	100,0	58	4 025
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	30	18	48	50	- 4,0	130	6 806
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	59	42	101	90	12,2	509	42 570
M	Erziehung u. Unterricht	20	12	32	22	45,5	221	8 512
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	38	8	46	51	- 9,8	199	21 355
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	107	67	174	162	7,4	451	77 826
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	5	1	6	9	- 33,3	31	2 959
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	3	8	11	11	0,0	18	3 390
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	43	26	69	71	- 2,8	241	57 200
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	56	32	88	71	23,9	161	14 278
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	7	5	12	3	300,0	48	2 749
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	24	14	38	36	5,6	37	3 196

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

4 Insolvenzen nach Ländern
Juli 2005

Land	Insolvenzverfahren eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Deutschland	9 751	1 625	153	11 529	10 161	13,5	11 985	3 704 599
Baden-Württemberg	855	192	36	1 083	1 044	3,7	974	236 758
Bayern	1 137	259	15	1 411	1 170	20,6	1 823	414 906
Berlin	377	102	9	488	499	- 2,2	429	360 148
Brandenburg	346	55	5	406	320	26,9	93	129 179
Bremen	107	10	-	117	139	- 15,8	16	16 843
Hamburg	294	19	2	315	256	23,0	179	92 954
Hessen	662	152	13	827	603	37,1	796	1 060 057
Mecklenburg-Vorpommern	296	24	2	322	276	16,7	356	116 420
Niedersachsen	1 232	133	8	1 373	1 239	10,8	982	247 998
Nordrhein-Westfalen	2 140	307	19	2 466	2 433	1,4	3 531	465 076
Rheinland-Pfalz	466	69	29	564	419	34,6	741	112 551
Saarland	177	13	-	190	164	15,9	400	13 521
Sachsen	570	121	4	695	512	35,7	449	136 980
Sachsen-Anhalt	391	59	3	453	381	18,9	470	104 448
Schleswig-Holstein	470	54	7	531	444	19,6	524	88 544
Thüringen	231	56	1	288	262	9,9	222	108 216
			darunter Unternehmen					
Deutschland	1 958	1 163	X	3 121	3 409	- 8,4	11 985	2 652 078
Baden-Württemberg	132	101	X	233	303	- 23,1	974	119 833
Bayern	224	203	X	427	411	3,9	1 823	275 482
Berlin	57	81	X	138	181	- 23,8	429	320 075
Brandenburg	51	38	X	89	108	- 17,6	93	86 750
Bremen	7	5	X	12	29	- 58,6	16	5 956
Hamburg	64	17	X	81	73	11,0	179	23 538
Hessen	105	104	X	209	158	32,3	796	964 348
Mecklenburg-Vorpommern	66	17	X	83	104	- 20,2	356	88 511
Niedersachsen	178	95	X	273	284	- 3,9	982	121 854
Nordrhein-Westfalen	592	267	X	859	1 076	- 20,2	3 531	330 373
Rheinland-Pfalz	94	45	X	139	103	35,0	741	60 095
Saarland	22	9	X	31	28	10,7	400	3 870
Sachsen	122	75	X	197	174	13,2	449	59 767
Sachsen-Anhalt	80	48	X	128	154	- 16,9	470	69 582
Schleswig-Holstein	104	30	X	134	132	1,5	524	41 873
Thüringen	60	28	X	88	91	- 3,3	222	80 171

5 Insolvenzen nach Art des Verfahrens, Höhe der Forderungen, Rechtsformen, Alter und Zahl der Beschäftigten
Januar bis Juli 2005

Gegenstand der Nachweisung	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Insgesamt	64 204	11 660	1 069	76 933	66 997	14,8	101 533	22 040 070
			nach Art der Verfahren					
Eröffnetes Verfahren	64 204	X	X	64 204	53 100	20,9	91 679	18 800 884
Mangels Masse abgewiesene Anträge	X	11 660	X	11 660	12 870	- 9,4	9 854	3 158 790
Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	X	X	1 069	1 069	1 027	4,1	X	80 396
			nach Höhe der voraussichtlichen Forderungen					
Forderungen von ... bis unter ... Euro								
Unter 5 000	1 236	1 235	63	2 534	2 079	21,9	353	7 467
5 000 - 50 000	29 989	4 163	697	34 849	26 481	31,6	4 925	849 174
50 000 - 250 000	21 688	4 038	242	25 968	24 327	6,7	17 861	3 005 523
250 000 - 500 000	5 225	1 020	33	6 278	6 276	0,0	13 280	2 170 593
500 000 - 1 Mill.	2 865	561	19	3 445	3 536	- 2,6	14 695	2 368 687
1 Mill. - 5 Mill.	2 225	425	8	2 658	2 805	- 5,2	27 766	5 255 001
5 Mill. - 25 Mill.	393	73	-	466	494	- 5,7	14 938	4 407 280
25 Mill. und mehr	45	6	-	51	69	- 26,1	7 088	3 976 346
Unbekannt	538	139	7	684	930	- 26,5	627	X
			Unternehmen					
Zusammen	13 947	8 327	X	22 274	23 348	- 4,6	101 533	14 435 646
			nach Rechtsformen					
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe..	7 690	2 268	X	9 958	9 547	4,3	14 810	2 686 579
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR)	964	716	X	1 680	1 871	- 10,2	16 771	2 584 441
dar. GmbH Co. KG	622	368	X	990	1 076	- 8,0	13 600	2 007 433
GbR	183	251	X	434	486	- 10,7	1 045	261 745
Gesellschaften m.b.H.	5 021	5 068	X	10 089	11 397	- 11,5	60 615	7 971 175
Aktiengesellschaften, KGaA	139	86	X	225	260	- 13,5	7 793	936 778
Sonstige Rechtsformen	133	189	X	322	273	17,9	1 544	256 673
			nach dem Alter der Unternehmen					
Unter 8 Jahre alt	4 944	4 194	X	9 138	9 749	- 6,3	35 367	4 750 911
dar. bis 3 Jahre alt	2 196	2 051	X	4 247	4 281	- 0,8	15 760	2 037 920
8 Jahre und älter	4 702	2 472	X	7 174	7 316	- 1,9	57 865	7 906 969
Unbekannt	4 301	1 661	X	5 962	6 283	- 5,1	8 301	1 777 765
			nach der Zahl der Beschäftigten					
Kein Beschäftigter	5 694	4 144	X	9 838	9 941	- 1,0	X	4 351 115
1 Beschäftigte(r)	1 332	1 084	X	2 416	2 594	- 6,9	2 416	770 043
2 bis 5 Beschäftigte	2 296	1 071	X	3 367	3 710	- 9,2	10 529	1 285 100
6 bis 10 Beschäftigte	1 073	257	X	1 330	1 448	- 8,1	10 239	754 631
11 bis 100 Beschäftigte	1 730	158	X	1 888	2 162	- 12,7	50 707	4 231 038
Mehr als 100 Beschäftigte	129	-	X	129	127	1,6	27 642	1 321 720
Unbekannt	1 693	1 613	X	3 306	3 366	- 1,8	X	1 721 999
			Übrige Schuldner					
Zusammen	50 257	3 333	1 069	54 659	43 649	25,2	X	7 604 424
Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	1 579	491	X	2 070	2 582	- 19,8	X	935 740
Ehemals selbständig Tätige 1)	9 800	1 717	X	11 517	11 437	0,7	X	2 997 152
Ehemals selbständig Tätige 2)	2 587	102	77	2 766	2 074	33,4	X	651 057
Verbraucher	35 634	152	992	36 778	26 101	40,9	X	2 639 470
Nachlässe	657	871	X	1 528	1 455	5,0	X	381 005

1) die ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse nicht überschaubar sind.
2) die ein vereinfachtes Verfahren durchlaufen bzw. deren Vermögensverhältnisse überschaubar sind.

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar bis Juli 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
A-K, M-O	Insgesamt	13 947	8 327	22 274	23 348	- 4,6	101 533	14 435 646
A	Land- u. Forstwirtschaft	250	105	355	421	- 15,7	808	179 665
01	Landwirtschaft, gewerbliche Jagd	235	102	337	401	- 16,0	790	116 490
02	Forstwirtschaft	15	3	18	20	- 10,0	18	63 175
B	Fischerei u. Fischzucht	3	2	5	3	66,7	-	4 516
C	Bergbau u. Gew. v. Steinen u. Erden	9	3	12	14	- 14,3	150	18 413
D	Verarbeitendes Gewerbe	1 506	592	2 098	2 373	- 11,6	26 963	2 263 214
15	Ernährungsgewerbe	186	74	260	296	- 12,2	2 610	187 989
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	28	14	42	42	0,0	577	45 502
18	Bekleidungsgewerbe	32	13	45	46	- 2,2	1 854	116 831
19	Ledergewerbe	4	6	10	6	66,7	290	6 843
20	Holzgewerbe (ohne Herst. von Möbeln)	94	44	138	162	- 14,8	790	81 482
21	Papiergewerbe	16	3	19	16	18,8	226	25 232
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung	162	60	222	232	- 4,3	1 876	157 065
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung von Brutstoffen	-	2	2	4	- 50,0	-	1 904
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	28	15	43	43	0,0	501	90 726
25	Herst.von Gummi- u. Kunststoffwaren	58	24	82	93	- 11,8	2 416	143 983
26	Glasgewerbe, Keramik, Verarbeitung von Steinen u. Erden	58	26	84	107	- 21,5	1 262	162 230
27	Metallerzeugung u. -bearbeitung	29	6	35	53	- 34,0	543	36 205
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	336	127	463	523	- 11,5	5 027	355 977
29	Maschinenbau	185	65	250	293	- 14,7	3 911	299 484
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -Einrichtungen	8	-	8	16	- 50,0	231	13 906
31	Herstellung v. Geräten d. Elektrizitätserzeugung, -verteilung u.Ä.	40	15	55	71	- 22,5	978	66 332
32	Rundfunk-, und Nachrichtentechnik	27	15	42	44	- 4,5	182	23 764
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regeltechnik, Optik, Uhren	58	35	93	86	8,1	335	34 864
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	27	5	32	30	6,7	878	70 396
35	Sonstiger Fahrzeugbau	16	3	19	25	- 24,0	396	196 002
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstr., Sportgeräten usw.	91	20	111	142	- 21,8	1 849	113 520
37	Recycling	23	20	43	43	0,0	231	32 977
E	Energie- u. Wasserversorgung	8	5	13	28	- 53,6	492	20 360
F	Baugewerbe	3 061	1 836	4 897	5 235	- 6,5	22 718	1 956 616
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	86	53	139	180	- 22,8	319	45 991
45.2	Hoch- u. Tiefbau	1 394	867	2 261	2 383	- 5,1	14 397	1 273 210
45.3	Bauinstallation	785	440	1 225	1 350	- 9,3	4 321	336 444
45.4	Sonstiges Baugewerbe	793	470	1 263	1 313	- 3,8	3 676	298 709
45.5	Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal	3	6	9	9	0,0	5	2 262
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2 963	1 584	4 547	4 652	- 2,3	16 014	2 078 451
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	546	239	785	727	8,0	4 325	496 485
51	Handelsvermittlung u. Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	788	569	1 357	1 360	- 0,2	5 449	877 620
51.1	Handelsvermittlung	253	159	412	343	20,1	451	138 912
51.2	Gh. mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	26	11	37	32	15,6	189	24 748

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar bis Juli 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
51.3	Gh. mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren	63	57	120	140	- 14,3	826	75 778
51.4	Gh. mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	153	142	295	276	6,9	2 029	217 310
51.5	Gh. mit nicht landwirtschaftlichen Halbwaren, Altmaterial u. Reststoffen	138	82	220	248	- 11,3	1 049	225 784
51.8	Gh. mit Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	111	68	179	215	- 16,7	672	120 577
51.9	Sonstiger Großhandel	44	50	94	106	- 11,3	233	74 510
52	Eh. (ohne Handel m. Kfz u.ohne Tankst.); Reparatur von Gebrauchsgütern	1 629	776	2 405	2 565	- 6,2	6 240	704 346
52.1	Eh. mit Waren verschiedener Art	198	87	285	270	5,6	521	54 033
52.2	Fach-Eh. mit Nahrungsmitteln usw.	172	79	251	270	- 7,0	1 244	71 795
52.3	Apotheken; Fach-Eh. mit medizinisch orthopädischen und kosmetischen Artikeln	53	27	80	60	33,3	152	31 761
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel	1 052	514	1 566	1 743	- 10,2	3 767	496 648
52.5	Eh. m. Antiquitäten u. Gebrauchtwaren	32	12	44	53	- 17,0	15	7 054
52.6	Einzelhandel (nicht in Verkaufsräumen)	83	49	132	100	32,0	367	33 792
52.7	Reparatur von Gebrauchsgütern	39	8	47	69	- 31,9	174	9 263
H	Gastgewerbe	1 206	661	1 867	2 052	- 9,0	3 746	391 931
I	Verkehr u. Nachrichtenübermittlung	1 034	510	1 544	1 487	3,8	7 052	498 191
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	511	180	691	659	4,9	2 908	190 844
61	Schifffahrt	7	4	11	9	22,2	42	14 634
62	Luftfahrt	1	-	1	6	- 83,3	-	258
63	Hilfs- u. Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittung	379	241	620	571	8,6	3 439	256 594
	darunter:							
63.3	Reisebüros und Reiseveranstalter	75	81	156	139	12,2	264	33 441
63.4	Spedition, sonstige Verkehrsvermittlung	284	144	428	407	5,2	3 067	209 485
64	Nachrichtenübermittlung	136	85	221	242	- 8,7	663	35 860
J	Kredit- u. Versicherungsgewerbe	190	85	275	258	6,6	226	965 568
65	Kreditgewerbe	4	2	6	9	- 33,3	8	1 455
	darunter:							
65.2	Sonst. Finanzierungsinstitutionen	4	2	6	9	- 33,3	8	1 455
66	Versicherungsgewerbe	-	-	-	-	-	-	-
67	Kredit- u. Versicherungshilfsgewerbe	186	83	269	249	8,0	218	964 113
K	Grundst.-, Wohnungswesen, Verm. bewegl. Sachen, wirtschaftliche Dienstleistungen	2 541	2 415	4 956	5 179	- 4,3	15 417	5 222 898
70	Grundstücks- u. Wohnungswesen	560	630	1 190	1 219	- 2,4	1 375	2 592 029
70.1	Erschließung, Kauf und Verkauf von Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	222	294	516	515	0,2	534	781 419
70.2	Vermietung und Verpachtung von eigenen Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	89	73	162	160	1,3	428	952 720
70.3	Vermittlung und Verwaltung von fremden Grundstücken, Gebäuden und Wohnungen	249	263	512	544	- 5,9	413	857 890
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	70	55	125	132	- 5,3	249	37 537
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	244	199	443	427	3,7	1 731	203 645
73	Forschung u. Entwicklung	23	20	43	43	0,0	135	26 236
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	1 644	1 511	3 155	3 358	- 6,0	11 927	2 363 450
74.1	Rechts-, Steuer- und Unternehmensberatung usw.	502	750	1 252	1 328	- 5,7	3 028	1 536 362
74.2	Architektur- u. Ingenieurbüros	330	239	569	629	- 9,5	2 460	335 619
74.3	Technische, physikalische u. chemische Untersuchung	11	5	16	19	- 15,8	33	7 839

6 Unternehmensinsolvenzen nach Wirtschaftsbereichen
Januar bis Juli 2005

Nr. der Klassifikation 1)	Wirtschaftsbereich a.n.g.= andersweitig nicht genannt Gh=Großhandel ; Eh=Einzelhandel	Insolvenzverfahren eröffnet	Insolvenzverfahren mangels Masse abgewiesen	Insolvenzverfahren Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
		Anzahl				%	Anzahl	1 000 EURO
74.4	Werbung	147	104	251	253	- 0,8	801	66 828
74.5	Personalvermittlung usw.	76	28	104	137	- 24,1	1 261	49 117
74.6	Wach- und Sicherheitsdienste,Detekteien .	64	31	95	79	20,3	708	26 049
74.7	Reinigung von Gebäuden, Inventar und Verkehrsmitteln	162	108	270	287	- 5,9	1 166	33 982
74.8	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen, a.n.g.	352	246	598	626	- 4,5	2 470	307 655
M	Erziehung u. Unterricht	119	56	175	142	23,2	1 052	116 370
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	336	70	406	356	14,0	3 668	236 553
O	Erbringung sonstiger öffentlicher und persönlicher Dienstleistungen	721	403	1 124	1 148	- 2,1	3 227	482 900
90	Abwasser-, Abfallbeseitigung und sonstiger Entsorgung	36	20	56	55	1,8	476	48 504
91	Interessenvertretungen sowie kirchliche und sonstige religiöse Vereinigungen	28	54	82	67	22,4	396	38 750
92	Kultur, Sport und Unterhaltung	265	153	418	472	- 11,4	1 210	304 563
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	392	176	568	554	2,5	1 145	91 083
	darunter:							
93.01	Wäscherei und chemische Reinigung	55	13	68	70	- 2,9	212	16 109
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	173	77	250	220	13,6	492	21 970

---

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnungen.

7 Insolvenzen nach Monaten
Januar bis Juli 2005

Monat	Insolvenzverfahren				Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt				
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Alle Monate	64 204	11 660	1 069	76 933	66 997	14,8	101 533	22 040 070
Januar	8 037	1 483	132	9 652	8 622	11,9	12 165	2 414 710
Februar	8 223	1 631	164	10 018	8 667	15,6	12 944	2 513 380
März	9 311	1 809	158	11 278	10 829	4,1	15 445	3 919 762
April	9 725	1 768	163	11 656	9 574	21,7	17 947	2 936 597
Mai	9 020	1 614	131	10 765	9 074	18,6	13 408	2 752 571
Juni	10 137	1 730	168	12 035	10 070	19,5	17 639	3 798 450
Juli	9 751	1 625	153	11 529	10 161	13,5	11 985	3 704 599
August	-	-	-	-	-	-	-	-
September	-	-	-	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	-	-	-	-	-	-
November	-	-	-	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	-	-	-	-	-	-
			darunter Unternehmen					
Alle Monate	13 947	8 327	X	22 274	23 348	- 4,6	101 533	14 435 646
Januar	1 749	1 077	X	2 826	3 030	- 6,7	12 165	1 441 605
Februar	1 817	1 145	X	2 962	3 082	- 3,9	12 944	1 552 346
März	2 090	1 307	X	3 397	3 755	- 9,5	15 445	2 650 722
April	2 166	1 256	X	3 422	3 496	- 2,1	17 947	1 868 672
Mai	1 957	1 143	X	3 100	3 131	- 1,0	13 408	1 614 703
Juni	2 210	1 236	X	3 446	3 445	0,0	17 639	2 655 519
Juli	1 958	1 163	X	3 121	3 409	- 8,4	11 985	2 652 078
August	-	-	X	-	-	-	-	-
September	-	-	X	-	-	-	-	-
Oktober	-	-	X	-	-	-	-	-
November	-	-	X	-	-	-	-	-
Dezember	-	-	X	-	-	-	-	-

8 Insolvenzen nach Ländern
Januar bis Juli 2005

Land	Insolvenzverfahren eröffnet	mangels Masse abgewiesen	Schuldenbereinigungsplan angenommen	Verfahren insgesamt	Dagegen im Vorjahreszeitraum: Verfahren insgesamt	Zu- bzw. Ab- (-) nahme gegenüber Vorjahreszeitraum	Beschäftigte	Voraussichtliche Forderungen
	Anzahl					%	Anzahl	1 000 EURO
			Insgesamt					
Deutschland	64 204	11 660	1 069	76 933	66 997	14,8	101 533	22 040 070
Baden-Württemberg	5 855	1 336	274	7 465	6 625	12,7	7 973	1 897 755
Bayern	7 110	1 395	75	8 580	7 439	15,3	17 436	2 967 037
Berlin	2 876	844	75	3 795	3 400	11,6	4 509	1 846 817
Brandenburg	2 282	379	39	2 700	2 383	13,3	2 126	727 121
Bremen	844	149	9	1 002	794	26,2	607	330 770
Hamburg	1 775	133	9	1 917	1 653	16,0	1 697	994 031
Hessen	3 932	929	49	4 910	4 285	14,6	6 770	2 247 689
Mecklenburg-Vorpommern	1 875	233	27	2 135	1 981	7,8	2 008	483 945
Niedersachsen	8 349	1 065	48	9 462	7 892	19,9	9 178	2 098 854
Nordrhein-Westfalen	14 192	2 418	223	16 833	15 588	8,0	29 241	4 359 113
Rheinland-Pfalz	3 052	562	123	3 737	3 088	21,0	4 662	906 863
Saarland	1 129	121	12	1 262	1 118	12,9	1 711	142 456
Sachsen	3 831	948	41	4 820	3 722	29,5	5 843	1 212 252
Sachsen-Anhalt	2 507	379	24	2 910	2 381	22,2	2 463	674 220
Schleswig-Holstein	2 716	383	32	3 131	2 844	10,1	3 013	530 712
Thüringen	1 879	386	9	2 274	1 804	26,1	2 296	620 435
			darunter Unternehmen					
Deutschland	13 947	8 327	X	22 274	23 348	- 4,6	101 533	14 435 646
Baden-Württemberg	960	765	X	1 725	1 907	- 9,5	7 973	1 052 504
Bayern	1 476	1 049	X	2 525	2 645	- 4,5	17 436	1 885 912
Berlin	400	645	X	1 045	1 174	- 11,0	4 509	1 144 723
Brandenburg	458	305	X	763	757	0,8	2 126	444 016
Bremen	104	106	X	210	201	4,5	607	255 125
Hamburg	380	117	X	497	516	- 3,7	1 697	805 143
Hessen	722	605	X	1 327	1 403	- 5,4	6 770	1 652 627
Mecklenburg-Vorpommern	421	142	X	563	622	- 9,5	2 008	299 486
Niedersachsen	1 253	721	X	1 974	1 822	8,3	9 178	1 228 627
Nordrhein-Westfalen	4 410	2 093	X	6 503	7 231	- 10,1	29 241	3 352 335
Rheinland-Pfalz	633	377	X	1 010	913	10,6	4 662	547 606
Saarland	174	86	X	260	226	15,0	1 711	49 197
Sachsen	912	564	X	1 476	1 401	5,4	5 843	673 567
Sachsen-Anhalt	592	299	X	891	1 026	- 13,2	2 463	403 290
Schleswig-Holstein	622	244	X	866	918	- 5,7	3 013	267 908
Thüringen	430	209	X	639	586	9,0	2 296	373 579